

Die von Dreves nicht bestimmte und auch in der Veroneser Hs. nicht angegebene Melodie ist 'mater' (Schubiger, die Sängerschule St. Gallens, n. 27 S. 26 f. der Exempla): deren Hauptsequenzen auf Ostern 'pangamus creatoris' (bei Mone I, 206) und auf Mariae Himmelfahrt 'congaudent angelorum chori' (bei Schubiger a. a. O.) sind. Aber es finden sich ein paar Abweichungen. Die Zeilen 7a und 7b haben in der Originalmelodie und den St. Gallischen Sequenzen darnach 34 Silben, in der Sequenz 'hodie puer' nur 32; an welcher Stelle der Originalmelodie die Defecte anzusetzen sind, kann ich ohne die Neumen der Veroneser Hs. zunächst nicht mit voller Sicherheit bestimmen; doch ergibt eine Vergleichung mit der Melodie und dem Text von 'congaudent angelorum' mit hoher Wahrscheinlichkeit, dass es je eine Silbe der beiden eingeklammerten Worte ist:

'Te libri, [virgo,] concinunt prophetarum, [chorus] iubilat
sacerdotum, apostoli Christique martyres praedicant'
(= 7a in 'cong. ang.').

Ferner hat 8a im Original 21 Silben, in der Veroneser Sequenz nur 19; 8b desgleichen 26 bzw. 24; in der Mariensequenz ergeben die Neumen Uebereinstimmung der Halbstrophen bis auf die cursiven Silben:

Ecclesia ergo cuncta te cordibus *teque carminibus* venerans
Tibi suam manifestat devotionem *precatu te supplici im-*
plorans Maria;

ich habe wegen des Einschnittes im Gedanken nach 'tecum' und 'nobis' geglaubt, den Defect der Veroneser Melodie gegen Ende der Tonsätze ansetzen zu müssen und deswegen auch die wahrscheinliche Entsprechung in den letzten Silben vorläufig nicht bezeichnet. Ich bemerke, dass mein Urtheil über die Responsion in den Halbstrophen sich nicht auf Schubiger gründet, sondern auf genaues Studium der Marginal-Neumen in den St. Gallischen Hss. n. 376. 378. 380. 381, ihren nächsten Verwandten in Einsiedeln n. 121 und Berlin theol. Q 11 und der berühmten Melodienhs. St. Gallen n. 484, deren vollständiges Facsimile der Notkerausgabe der Monumenta beigelegt werden soll. Für die Ermittlung der Responsion sind die Marginalneumen der sicherste Führer: ohne sie, nach Interlinearneumen, ist die Ermittlung von Einschüben mir nicht möglich, mit ihnen dagegen immer. Die von Schubiger meist zu Grunde gelegten jüngeren Hss. müssen durchaus unzuverlässig sein: wo er nach ihnen die grössten Abweichungen in der Me-